

Protokoll: Erste Sitzung zum Leitprojekt IV des ILEK Salzland

Termin: 17.03.08, 17 Uhr

Ort: Kreishaus 1, Raum 210, Bernburg

Teilnehmer: sh. Anwesenheitsliste

TOP1:

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Frau Friedewald vom Regionalmanagement erfolgte eine kurze Erörterung zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung, dem Thema und dem Ziel der Veranstaltung.

TOP 2:

Als Nächstes wurde den Beteiligten als thematische Einleitung der Prozess der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) für die Region Salzland kurz umrissen (siehe www.ile-region-salzland.de). Danach wurden Informationen zu den zukünftigen Fördermodalitäten im ländlichen Raum 2007 bis 2013 auf Basis des Entwurfs der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung (RELE) gegeben, die als Entwurf vorliegt und umgehend rechtswirksam werden soll. Projekte, die dem Leitprojekt IV des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes für den damaligen Landkreis Bernburg (ILEK Bernburg) - das nun auf den gesamten Salzlandkreis bezogen werden soll - entsprechen, können aus den Bereichen C (Infrastrukturmaßnahmen, Erschließung landwirtschaftlicher und touristischer Entwicklungspotentiale) und E (Dorfentwicklung und ländlicher Tourismus) der RELE bezuschusst werden. Die Grundförderung beträgt bei privaten Vorhaben bis zu 35 %, bei kommunalen Vorhaben bis zu 65 %. Eine jeweils 5%ige Erhöhung ist bei Leader- oder ILE-Projekten (besonders förderwürdige Projekte) möglich.

TOP 3:

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Leitprojektes IV „Weiterentwicklung und Vernetzung von reitsportlichen Freizeitangeboten im Einklang mit der Natur und anderen Nutzungen mit dem Ziel touristischer Effekte“ werden mit möglichen Projektbeispielen vorgestellt, wie:

- Entwicklung eines Reitwegenetzes
- Erweiterung der Angebote für verschiedene Zielgruppen (Reiter, Radler, Wassersportler, Kulturinteressierte)
- Rastplätze, Informationssysteme
- Wegebau und Beschilderung
- Heuhotel Zellewitz, Ferienwohnung auf dem Naturhof Zellewitz

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Reitwegenetzes für den Salzlandkreis, wurde von den Teilnehmern auf die überwiegend angespannte Haushaltslage der Gemeinden hingewiesen. Auf entsprechende Anfrage der Teilnehmer wurde von Frau Wolter dargelegt, dass der größte Teil der vorhandenen Wege den Kommunen gehört und nur ein kleiner Teil in privater Hand ist.

TOP 4:

Die Frage, ob die Möglichkeit besteht, Rad- und Reitwege baulich miteinander zu kombinieren, beantwortet Frau Wolter mit einem kurzen Abriss zum bisherigen Konzept und dessen Handhabung sowie zu den Konflikten zwischen Reitern und Radfahrern. Von den Anwesenden werden besonders die Poller als Hindernisse - für z.B. Kutschfahrten - auf den Radwegen angesehen. Demgegenüber entstehen auf unbefestigten Abschnitten oder Wegen mit wassergebundenen Decken Schäden durch das Reiten, die die Nutzung durch Radfahrer deutlich erschwert. Hier müssen Kompromisse gefunden werden. Es wurde über den Zeitpunkt der Einbeziehung der zuständigen Gemeinden mit dem Ergebnis diskutiert, dass eine Einbeziehung erfolgen soll, wenn die Überlegungen weiter fortgeschritten sind.

Frau Wolter weist darauf hin, dass auf Basis eines schlüssigen sowie übergreifenden Gesamtkonzepts für die Region Salzland mehr zu erreichen ist, als durch die Abfrage einer Stellungnahme bei den Gemeinden.

Ein Reitwegenetz besteht derzeit nicht. In der vorhandenen Tourismus- und Freizeitkarte für den Salzlandkreis sind nur einige Reiterhöfe benannt. Frau Friedewald bittet die Anwesenden, die aus ihrer Sicht gewünschten Netzverbindungen für Reiter zu benennen. Es wurden vor allem die folgenden Hauptrad- und Rundwege genannt:

- o Saaleradweg
- o Elberadweg
- o Radweg R 1 und
- o Route Fuhne-Saale

Weiterhin werden grundsätzliche Mängel von den Beteiligten aufgeführt. So gibt es Reiterhöfe ohne eine Anbindung an die Rad-/Reitwege. Es fehlen ausgewiesene Reitwege als übergeordnete Verbindungen zwischen einzelnen Ortschaften und Privatbesitz kann die Wege teilweise blockieren.

Das touristische Wanderreiten ist laut Aussage noch nicht sehr stark ausgeprägt, aber die Beteiligten waren sich einig, dass die Nachfrage nach Erholungs- bzw. Freizeitreiten zunimmt; auch Kremserfahrten fallen in diesen Bereich. Tagestouren für Freizeitreiter können bis zu 25 km Aktionsradius erreichen (Distanzreiter bis zu 50 km). Ein Vorschlag kann z.B. sein, Reittouren als Alternative zum Radfahren, mit Hol- u. Bringservice der Pferde zwischen einzelnen Reiterhöfen, anzubieten. Von den Teilnehmern kam die Information, dass im Land Sachsen-Anhalt das Reiten überall erlaubt ist, wo es nicht ausdrücklich durch Schilder o. ä. verboten ist. In der Gruppe gab es einen breiten Konsens darüber, dass kurzfristig im Bereich Wegebau keine großen Verbesserungen zu erwarten sind.

Ziel sollte eher die Umsetzung eines Reitwegekonzepts mit Darstellung der vorhandenen Einrichtungen und Wege in einem Faltblatt und einer thematischen Karte sein. Dieses würde theoretisch innerhalb eines Jahres umsetzbar sein. Der erzielte Nutzen zur Attraktivitätssteigerung im Bereich Tourismus und Marketing würde viel größer sein. Gleichzeitig muss für eine ausreichende Verbreitung der Karte gesorgt werden (Tourismusinformationen, Messen, usw.).

TOP 5:

Das Regionalmanagement schickt an die Beteiligten eine Karte des Kreisgebietes, mit Bitte um Einarbeitung der vorhandenen genutzten und gewünschten Reit- und Kutschrouten, Reiterhöfe, Pensionen, Gaststätten, Attraktionen, Potentiale und sonstige Einrichtungen aus der jeweiligen Umgebung. Daraus soll sich das Reitwegenetz entwickeln. Dieses ist mit den Kommunen abzustimmen.

In einem Zeitraum von vier Wochen sollen die Unterlagen an das Regionalmanagement zurück gesandt werden, damit die gewonnenen Informationen in einer Gesamtkarte zusammengeführt werden können. Ein nächstes Treffen soll in 6 Wochen am Dienstag, den 6. Mai 2008 stattfinden. Als Ort wurde der Reiterhof Hohenerxleben vorgeschlagen. Herr Klein erklärte sich bereit, hierfür einen Raum zur Verfügung zu stellen.

Aufgestellt: A. Friedewald/M. Reichmuth

TEILNEHMERLISTE

1.Sitzung Leitprojekt IV der ILE-Region Salzland

Ort: Kreishaus 1, Karlsplatz 37, Raum 210

Datum, Zeit: Donnerstag, 27.03.2008, 17:00 Uhr

Name	Institution / Firma	Tel.-Nr.	E-Mailadresse
Wolter	Salzlandkreis		
Nause	- " -		
Sporreiter	KPV Salzland RFV Einetal Westdorf		
Schmitt, Uwe	RV Benburg-Roxhütze		/
Schmidt, Udo	RV BBG-Roschütz		/
Fam. Keppe	Firma Horses 4 Us		
KIRST	ISB e.V.		
P. Klein	BSB Hohenerxleben		/
Gorham/Denkert	TSG Calbe/Saale		
S. Schicht	RFV Fries e.V.		/
Schmid, Claudia	RV „Schneidhof“ GutsM.		
REICHMUTH, MARE	Regionalmanagement SLK		
Friedewald, Anil	- " -		

Protokoll: Zweite Sitzung der Arbeitsgruppe Reiterhöfe und -wege

Termin: 06.05.08, 17 Uhr

Ort: Cafe und Pension Reiterhof Klein, Hohenerxleben

Teilnehmer: sh. Anwesenheitsliste

Frau Friedewald vom Regionalmanagement Salzland begrüßte die anwesenden Teilnehmer der Sitzung. Sie erklärte es gab bisher nur spärlichen Rücklauf der verschickten Karten. Auf eine kurzfristige Verschiebung des Termins wurde verzichtet. Dadurch stellen sich die bisherigen Eintragungen noch sehr lückenhaft dar. Die vom Regionalmanagement eingearbeiteten Eintragungen werden den Anwesenden anhand der Karte vorgestellt.

Im Anschluss daran wurden weitere Zuarbeiten durch die Beteiligten händisch übergeben und mögliche angrenzende Sehenswürdigkeiten, Orte usw. benannt. Für den Bereich Calbe wird die fehlende Querung der Saale in den Ort, vom vorbeiführenden Saalradwanderweg, bemängelt. Hier ist aktuell nur ein unregelmäßiger Behelfsfährbetrieb vorzufinden. Diese Fähre sollte durch eine Fußgängerbrücke, welche auch für Reiter nutzbar ist, ersetzt werden. Damit würde die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten und Attraktionen (z.B. Kloster Gottesgnaden), von den zahlreichen Touristen entlang der Saale, stärker profitieren. Deshalb der Vorschlag dieses Vorhaben als Leaderprojekt einzubringen, um eine Förderung zu erhalten. Ausreichend Eigenmittel sind für dieses Projekt noch nicht vorhanden. Ein anderer Hinweis aus der Gruppe bezog sich auf das neue Seenland, wo wichtige Anknüpfungspunkte in unmittelbarer Nähe zu suchen sind.

Eine generelle Frage bezog sich darauf, welche Förderung denn für den Ausbau der Reiterwege in Frage kommt. Frau Friedewald erklärt dazu, das Basis die RELE (Abk.: Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung) ist. Davon ist das LEADER Programm ein Bestandteil. Statt der Dorfentwicklung als früheres Planungsinstrument, steht jetzt die Vernetzung von Maßnahmen im Vordergrund. Frau Nause vom Salzlandkreis ergänzte hierzu, dass der Förderungsprozess jetzt gestartet ist. Das ILEK Bernburg beinhaltet die Reitwege als ein Leitprojekt. Die Leader Konzepte sind aus den jeweiligen ILEK Leitprojekten abgeleitet worden, um darunter die zu realisierenden Einzelprojekte zusammenzufassen. Es gibt keine extra ausgewiesenen Fördermittel für den Reitwegbau.

Frau Friedewald ergänzte, dass für die konkrete Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Reitwegesituation Ansprechpartner beim Landkreis, der Gemeinde oder den Eigentümern gefunden werden müssen. Hierzu kam der Hinweis, dass viele Waldstücke in den letzten Jahren veräußert wurden und sich nun in überwiegend westdeutschen Privatbesitz befinden. Ebenfalls sind die Nutzung der Durchwegungen und die Frage der Versicherung zu klären. Mit dem Verkauf der Wälder an westdeutsche Eigentümer sind auch die Wege in den Besitz übergegangen. Als Beispiel wurde hier der Hohenerxlebener Park genannt, wo das Reiten auf den Wegen erlaubt ist, aber im anschließenden Park von Neugattersleben dann nicht mehr.

Frau Friedewald stellte fest, dass für den Raum Mehringen noch keine Eintragungen auf der Karte erfolgt sind. Herr Hahn gab hierzu an, dass eine Aussage auch eher problematisch ist, da die möglichen nutzbaren Feldwege mit den Feldern verpachtet worden sind. Frau Nause forderte dazu auf

trotzdem mögliche Wege einzutragen und die jeweiligen Probleme zu benennen. Wichtig war allen Beteiligten den Unterschied zwischen Privatreiten und Tourismusreiten zu beachten. Auch die explizite Kennzeichnung von Wegen mit der Erlaubnis zum Reiten wurde als wichtiges Element angesehen. Das bisherige Fehlen einer Reit-Tourismuskarte und ein durchgängiges Beschilderungssystem für alle Reiterwege sind ebenfalls mögliche Projekte.

Weiterhin kam die Frage auf, wer denn die angelegten Wege pflegt. Dies kann z.B. durch die Vereine selbst übernommen werden. Ein Reiterweg benötigt eine Abgrenzung bzw. Abstand zum normalen Rad- oder Wanderweg und ist von der baulichen Beschaffenheit als unbefestigter Kiesstreifen auszuführen. Regelmäßige genutzte Reitwege verringern den Pflegeaufwand. Als gute Beispiele mit modellhaften Charakter werden die Reiterwege in Wörmnitz und Walitz genannt, hier sollten Kontakte zu Beteiligten geknüpft werden.

Frau Friedewald gibt noch einmal die Aufforderung an die Beteiligten die Ausstattungen, den Belag, die Eigentumsverhältnisse sowie die Beschaffenheit der Reitwege in die zur Verfügung stehenden Karte einzutragen. Die Erfassung der Mängel ist wichtig, um den Ist-Zustand und mögliche Probleme in der Karte zu veranschaulichen und um im nächsten Schritt Schwerpunkte setzen zu können.

Zur genaueren Kartierung der erforderlichen Eintragungen wurden Ausschnitte für die jeweiligen Regionen der Anwesenden markiert.

Rot - RH Söchtingen

Grün - Hr Denkert, Calbe

Blau – RSG Hohenerxleben

Neongelb – Hr. Hahn, Mehringen

Rosa – Hr Kürbis, RV Frose

Neongrün – Frau Richter

Diese Planausschnitte werden vom Regionalmanagement aufbereitet und als Detailkarten an alle verschickt. Die Arbeitsgruppe einigte sich auf ein Treffen in den nächsten 6 Wochen. Herr Kürbis vom Reitverein Frose erklärte sich bereit einen Raum zur Verfügung zu stellen. In den Einladungen werden der genaue Ort und Termin rechtzeitig bekannt gegeben.

Aufgestellt: A. Friedewald/M. Reichmuth

2. Sitzung zum Leitprojekt IV der ILE-Region Salzland

TEILNEHMERLISTE**2. Sitzung zum Leitprojekt IV der ILE-Region Salzland
Weiterentwicklung und Vernetzung von reitsportlichen Angeboten****Ort: Hohenerxleben, Imbisscafé Friedensallee****Datum, Zeit: Dienstag, 06.05.2008, 17:00 Uhr**

Name	Institution / Firma	Tel.-Nr.	E-Mailadresse
Denkert, Gerhard	Brumbyer-Wee 67 39240 Calbe/S.		
Rachmuth, Mike	Regionalmanagement SLK		
Kübis, Rüdiger	RV - Frose		
Nause, Gerd-Georg	SLK		
Söchting, Sabine	RFV Westeregeln Reiterhof Söchting Egelshof		
Hahn, Thomas	RFV - Mehlingen		
Hebestreit, Silke	BSG Hohenerxleben e.V.		
Klein, Stefanie	RSg Hohenerxleben		
Richter, Cornelia	RFV, Reit- und Lande-Club SLK, Barbyer St.		
Friedewald, René	Accorplan		

Protokoll: Dritte Sitzung der Arbeitsgruppe Reiterhöfe und -wege

Termin: 17.06.08, 17 Uhr
Ort: Reitverein Frose, Domänenhof Frose
Teilnehmer: sh. Anwesenheitsliste

Frau Friedewald vom Regionalmanagement Salzland begrüßte die anwesenden Teilnehmer der Sitzung. Sie legte dar, dass es bisher nur spärlichen Rücklauf der verschickten Kartenausschnitte gab. Dadurch sind die bisher eingetragenen Wege noch lückenhaft. Der bisherige Arbeitsstand wurde den Anwesenden anhand der Karte vorgestellt. Im Anschluss daran wurden durch die Beteiligten weitere Eintragungen in den Karten vorgenommen.

Ein Hinweis aus der Gruppe bezog sich auf das neue Seeland, wo wichtige Anknüpfungspunkte in unmittelbarer Nähe zu suchen sind. Herr Kürbis nannte zum Beispiel das Problem der Vernässung der Reitwege. Deshalb wird es in naher Zukunft kaum noch Möglichkeiten geben, von Frose aus zum nördlich gelegenen Seeland zu kommen.

Wichtig wäre es hier, die Eigentumsfragen zu klären. So wird es momentan nur geduldet, dass über das jetzt in privater Hand befindliche Kiesberggelände geritten wird.

Die notwendige Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen in Eigenleistung wäre nach Ansicht von Herrn Kürbis kein Problem. Die Eigentümer der potentiellen Reitwege können aus den ALK-Daten (ALK – Automatisiertes Liegenschaftskataster) der Verwaltungsgemeinschaften ermittelt werden.

Wichtig ist nach der Erfassung der möglichen Reitwege, die Aufstellung eines Reitwegekonzepts, welches der Landkreis den Verwaltungsgemeinschaften vorstellen wird, um deren Stellungnahmen einzuholen. Mit privaten Grundstückseigentümern könnten ggf. Vereinbarungen zur Nutzung der Wege durch Reiter abgeschlossen werden. Frau Friedewald ergänzte, dass für die konkrete Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Reitwegesituation Ansprechpartner beim Landkreis, der Gemeinde oder den Eigentümern gefunden werden müssen. Für die Flächen der LMBV gab Frau Nause als Ansprechpartner Herrn Siebert und Frau Friedewald gab Frau Hackel als möglichen Kontakt an.

Als nächstes stellte Frau Friedewald Informationen zum Reitwegekonzept des Vereins Sternreiter e.V. Altmark vor. Hierzu wurden den Anwesenden der Reitatlas Altmark und das zugehörige Konzept mit z.B. Beschilderungen zu bestimmten Themen (historische Sagen) erläutert.

Im Anschluss erfolgten weitere Eintragungen von momentan genutzten Reitwegen rund um Güsten sowie nach Plötzkau. Die Verbindungen in Richtung Hecklingen sind zurzeit nur zu 50% nutzbar. Für eine Detaillierung der Reitwege in der Umgebung des Reiterhofes „Schweizerhof“ in Güsten wurde ein Planausschnitt festgelegt. Dieser wird vom Regionalmanagement aufbereitet und als Detailkarte verschickt.

Zurzeit fehlen noch Informationen zum Reitwegenetz im Bereich Atzendorf (Winfried Hätsch), Schneidlingen (Udo Fischer), Giersleben (Anke Kellmann), Förderstedt (Martina Freiberg, Steffen

Schubert) und Hecklingen (Martina Nettekoven). Deshalb einigten sich die Anwesenden darauf, die oben genannten Vertreter der Reitvereine bzw. -höfe noch einmal anzuschreiben, um damit ihr Interesse an der Mitarbeit am „Konzept zur Verknüpfung reitsportlicher Angebote“ zu wecken.

Das nächste Treffen wird voraussichtlich im September stattfinden. Das Regionalmanagement wird in den Einladungen einen genauen Ort und Termin rechtzeitig bekannt gegeben.

Aufgestellt: A. Friedewald/M. Reichmuth

TEILNEHMERLISTE

3. Sitzung Leitprojekt IV der ILE-Region Salzland

Ort: Domänenhof Frose, Thomas-Müntzer-Straße 421

Datum, Zeit: Dienstag, 17.06.2008, 17:00 Uhr

Name	Institution / Firma	Tel.-Nr.	E-Mailadresse
Kinzig	RF - Frose		
Reichmuth, DIKE	ROP - Regionalmanagement		
Nause, P.	Salzlandkreis		
Gehard Dankert	TSG Calbe IS		
Büchtemann, S.	RV „Schwerzerhof“ Güsten		
Wolter, B.	Salzlandkreis		
Haushalter K.	RV „Schwerzerhof“ Güsten		
Riedel	Regionalmanagement		

Protokoll: Viertes Treffen der Arbeitsgruppe Reiterhöfe und -wege

Termin: 21.10.08, 17:00 Uhr
Ort: Reitverein Schweizerhof Güsten 1997 e.V., Weststraße 8
Teilnehmer: sh. Anwesenheitsliste

Frau Friedewald fasste zu Beginn des Treffens den erreichten Arbeitsstand zusammen. Die von den Reiterhöfen/Reitvereinen genutzten Wege wurden auf der Grundlage von entsprechenden Zuarbeiten aus der Gruppe in eine Übersichtskarte des Salzlandkreises eingetragen. Die so entstandene Karte ist nicht vollständig, da nicht aus allen Teilen des Salzlandes entsprechende Zuarbeiten vorlagen.

Als nächster Schritt ist geplant, einen Weg beispielhaft zu entwickeln. Dazu sollen zuerst Zustand und Eigentumsverhältnisse ermittelt werden. Auf dieser Grundlage sollen Gespräche/Abstimmungen mit den zuständigen Verwaltungsgemeinschaften geführt werden, um ihre Unterstützung und Mitwirkung zu erreichen. Als letzter Schritt ist die Maßnahmendefinition und -umsetzung vorgesehen (Klärung von Nutzungsrechten, Notwendigkeit von Ausbaumaßnahmen, Beschilderung).

Als beispielhaft zu entwickelnde Reitstrecke wurde eine Route zwischen Aderstedt – Güsten – Hecklingen (Gänsefurth) und dem Seeland (einschließlich einer Rundtour um den Concordia-See) ausgewählt. Diese hat den Vorteil, dass an der Strecke Anbieter von Wanderritten (Reiterhof und Pension Nettekoven, Reitverein Schweizerhof Güsten) ansässig sind. Des Weiteren bestehen im Ferienpark Neu Königsau Übernachtungsmöglichkeiten. Die geplante Wegführung berührt die Verwaltungsgemeinschaften Aschersleben, Seeland, Saale-Wipper und Staßfurt sowie die Stadt Hecklingen.

Als zweite zu entwickelnde Strecke ist eine Nord-Süd-Strecke entlang der Saale vorgesehen. Hervorgehoben wurde, dass besonders der Bereich um Schönebeck bis nach Aken für den Pferdesport interessant ist.

Zur Beschaffenheit der Reitwege wurden folgende Aussagen getroffen:

Eine Breite von 2 m ist ausreichend, da der Weg dann auch von Kutschen befahren werden kann, die i. d. R. 1,60 m breit sind und auch die Begegnung von zwei Pferden möglich ist.

Hinsichtlich der Oberfläche gibt es viel Spielraum. Ideal ist eine Grasnarbe, aber auch ein nicht zu grober Schotterbelag ist unproblematisch.

Die Ausschilderung sollte mit einem Symbol, dessen Bestandteil ein Pferd ist, erfolgen. Rastplätze mit Anbindevorrichtung und Unterstellmöglichkeit sind aller ca. 15 km erforderlich.

Das nächste Treffen wird beim Reit- und Fahrverein Gnadau-Döben stattfinden. Zu diesem Treffen sollen nochmals verstärkt Reiterhöfe aus dem nördlichen Kreisgebiet eingeladen werden. In diesem Zusammenhang richtete Frau Friedewald die Bitte an die Anwesenden, unter den Reitern für die Arbeitsgruppe zu werben.

Aufgestellt: A. Friedewald

4. Sitzung „Weiterentwicklung und Vernetzung von reitsportlichen Angeboten“

TEILNEHMERLISTE**4. Sitzung „Weiterentwicklung und Vernetzung von reitsportlichen Angeboten“ in der ILE-Region Salzland****Ort:** RV Schweizerhof Güsten 1997 e.V., Weststraße 8 in 39439 Güsten**Datum, Zeit:** Dienstag, den 21. Oktober 2008 um 17:00 Uhr

Name	Institution / Firma	Tel.-Nr.	E-Mailadresse
Hütch, Winfried	RFV Förderstedt e.V.		
Notke, Evelin	Salzlandkreis		
Nause, Simon	- 4 -		
Büchtemann Glia	Reitverein Güsten		
ALEXANDER BIECHE	ZFUGAARDAL-DRIDEN		
Schmid, Claudia	RV „Güsten“		
REICHMUTH, MIKE	Regionalmanagement ACERPLAN		

Kurzprotokoll: Fünftes Treffen der Arbeitsgruppe Reiterhöfe und -wege

Termin: 15.09.09, 17:00 Uhr
Ort: Rathaus Güsten, Sitzungssaal, Friedensstraße 1
Teilnehmer: sh. Anwesenheitsliste

Frau Friedewald vom Regionalmanagement Salzlandkreis begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Überblick zum Ziel der Veranstaltung. Zweck des Treffens war die Klärung der weiteren Verfahrensschritte und Zuständigkeiten. Durch die Feststellung der zu geringen Teilnahme – es ist nur eine Abmeldung an das Regionalmanagement gegangen – wurde eine Erörterung der oben benannten Themen als nicht sinnvoll angesehen.

Frau Schwertfeger von der VG Saale-Wipper nutzte die Möglichkeit noch einmal auf die Problematik des - trotz aufgestellten Reitverbotschildes - durch Reiter genutzten erneuerten Verbindungsweges zwischen Güsten und Ilberstedt hinzuweisen. Da nur eine wassergebundene Deckschicht angelegt wurde, ist durch die Pferdehufe beim Galopp eine starke Beeinträchtigung der Oberfläche festzustellen. Die Nutzbarkeit für Fußgänger und Radfahrer ist dadurch nur noch eingeschränkt möglich. Im aktuellen Entwurf zur Reitwegeführung wurde deshalb bereits ein veränderter Streckenverlauf im Zuge der Abstimmung durch das Regionalmanagement eingearbeitet. Grundsätzlich besteht seitens der VG Saale-Wipper keine ablehnende Haltung zum Reiten im Umland.

Die anschließende Diskussion zeigte, dass sich die Reitvereine überwiegend an die aufgestellten Reitverbote halten. Schwierig zu kontrollieren ist, ob die nicht organisierten privaten Reiter auch die Verbote beachten.

Als alternativen Vorschlag zur weiteren Abstimmung sah man die Möglichkeit, die ausgearbeitete Variante bei der nächsten Sitzung des Kreisreiterverbands Salzlandkreis vorzustellen. Herr Hätsch vom RFV Förderstedt erklärte sich bereit, den Kontakt zum Vorsitzenden (Herr Sporreiter) herzustellen.

Für die betroffenen Verwaltungsgemeinschaften gab es den Vorschlag noch einmal eine gesonderte Sitzung einzuberufen. Ein Termin zum erneuten Treffen des Arbeitskreises wurde nicht festgelegt.

Aufgestellt: M. Reichmuth

Anlage: Anwesenheitsliste

5. Sitzung zum Leitprojekt IV der ILE-Region Salzland

Regionalmanagement Salzlandkreis

TEILNEHMERLISTE**5.Sitzung Leitprojekt IV der ILE-Region Salzland****Ort: Rathaus Güsten, Platz der Freundschaft 1, Sitzungssaal****Datum, Zeit: Dienstag, 15.09.2009, 17:00 Uhr**

Name	Institution / Firma	Tel.-Nr.	E-Mailadresse
Wolke	Salzlandkreis		
Hätsch	RFV Förderkreis		
Reichmuth	RM-Salzlandkreis		
Schwab	VB. Neale-Wipf		
Friedrich	RM fritz-kolb		